Sekundarschule in Oberhofen : 1950/51, Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 3: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-30214

Nutzungsbedingungen

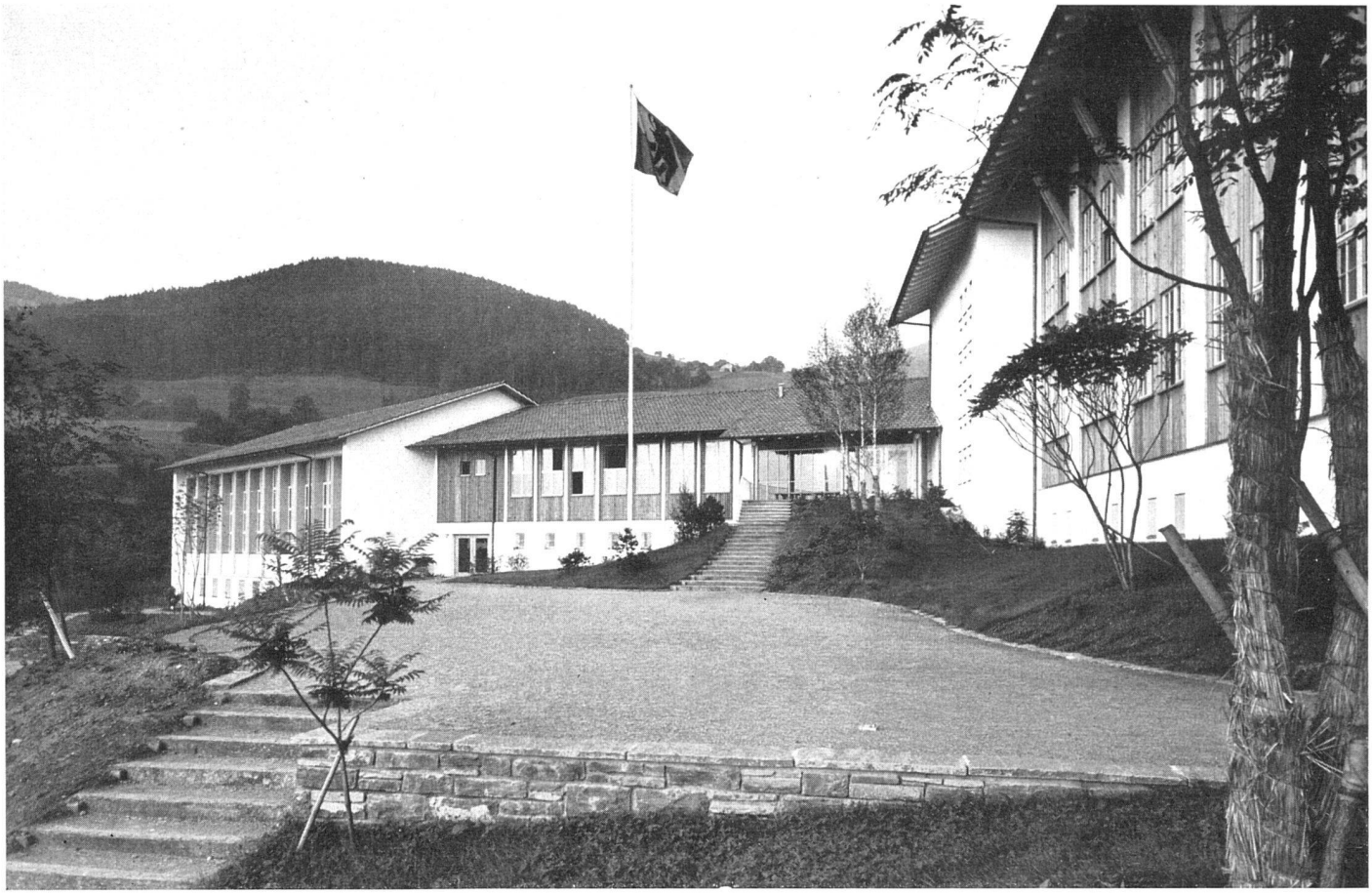
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gesamtansicht von Westen, links außen die Turnhalle / Vue d'ensemble prise de l'ouest / General view from west, at left the gymnasium

Sekundarschule in Oberhofen

1950/51, Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich

Die Aufgabe

Im Jahre 1917 wurden die Sekundarschulen der Gemeinden Oberhofen und Hilterfingen organisatorisch zusammengeschlossen. Trotzdem mußten die Klassen in den beiden Schulhäusern der Gemeinden verteilt bleiben. Die Bevölkerungsentwicklung der dem Gemeindeverband Hilterfingen angeschlossenen Gemeinden zwang die Behörden zur Errichtung neuer Primarschulklassen, wodurch die Raumverhältnisse in den beiden alten Schulhäusern unhaltbar wurden. In einer Versammlung des Gemeindeverbandes im Dezember 1945 wurde daher beschlossen, ein neues Sekundarschulhaus zu errichten und zur Erlangung von Vorschlägen einen Wettbewerb auszuschreiben. Aus diesem im Jahre 1947 veranstalteten Wettbewerb ging das Projekt von Architekt BSA W. Niehus mit dem ersten Preis hervor und wurde zur Ausführung bestimmt.

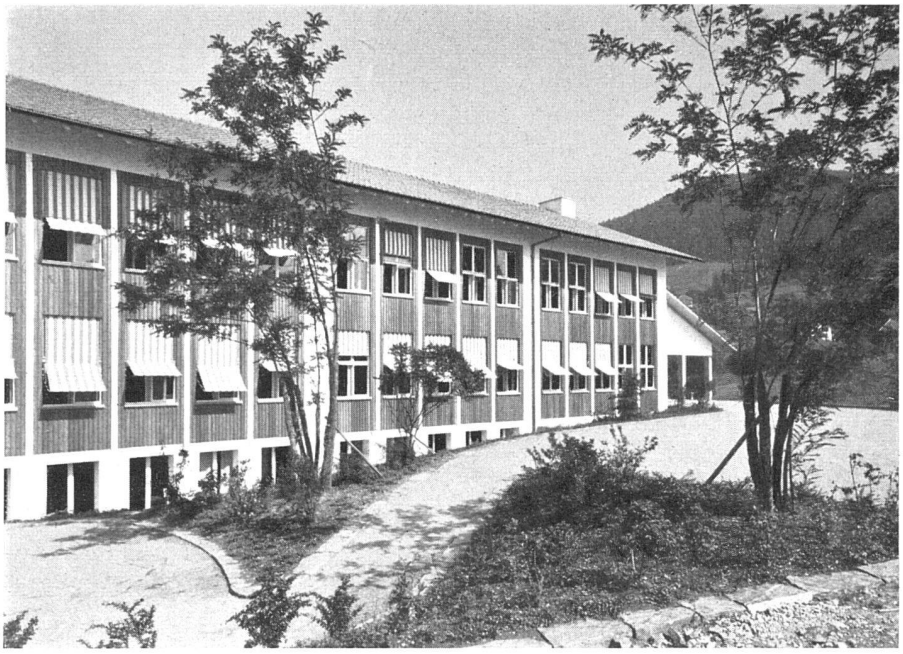
Situation und Bauanlage

Das hügelige Gelände «im Schneckenbühl» liegt unmittelbar oberhalb der Kirche von Hilterfingen. Es bietet eine schöne freie Rundsicht auf See und Gebirge. Der Hauptbau steht am Südrand des Geländes und ist nach Süden orientiert. Physik- und Lehrerzimmer haben Aussicht über den See gegen Niesen und Stockhorn. Der Verbindungsbau mit Singsaal und Nebenräumen und die Turnhalle folgen dem Verlaufe des Geländes und bilden nach der Talseite mit dem Hauptbau einen offenen Winkel. Unmittelbar neben dem Schulhaus liegen die beiden Pausenplätze. Am Kopfende der Turnhalle befindet sich der Geräteplatz und etwas tiefer der Turnplatz. Ein im untersten Teil des Geländes vorhandener Tennisplatz wurde zur Spielwiese erweitert. Allgemein wurde bei der Anlage der Bauten und Plätze nach möglichst geringen Erdbewegungen gestrebt.

Der *Hauptbau* enthält im Untergeschoß die Räume für Haushaltungsunterricht, die Metall- und Hobelwerkstatt und talseits die Abwartwohnung. Im Erdgeschoß: 3 Klassenzimmer, die Nähschule, das Lehrer- und Hausvorstandzimmer und die Schulbibliothek. Im Obergeschoß: 4 Klassenzimmer nach Süden und nach Westen das Physik- und das Chemiezimmer, das auch als Zeichenzimmer dient.

Im *Verbindungsbau:* im Erdgeschoß die Eingangshalle mit den beiden Eingängen von Süden und von Westen, anschließend Garderobe für öffentliche Anlässe, der Singsaal mit ansteigender Bestuhlung, Podium, Projektionskabine. Im Untergeschoß: Garderoberäume, Duschenraum, Aborte, Turnlehrerzimmer und Geräteraum, zur Turnhalle gehörend.

Im *Turnhallebau:* Die Turnhalle erstreckt sich über das ganze Erdgeschoß. Die Schwinghalle im Untergeschoß ist groß genug, um später als zweite Turnhalle zu dienen. Bergseits liegen ein Kellerraum für die Schulküche und zwei noch nicht ausgebaute Reserveräume.



Der Klassenflügel von Süden, Wandfüllung aus Holz / L'aile des classes vue du sud / The classroom wing from south



Eingangshalle mit Wandbild von Hans Fischer / L'entrée, avec peinture murale / Main entrance with mural

Konstruktion und Ausstattung

Konstruktion: Außenwände 39 cm Backstein, Südfront mit Lärchenstülpschalung auf Riegelwerk. Decken massiv aus Eisenbeton. Böden: Klinker in den Korridoren, Linoleum in den Unterrichtsräumen, Korklinoleum auf schwimmender Unterkonstruktion in der Turnhalle. Die Decken der Klassenzimmer und der Turnhalle wurden teilweise mit Akustik-Holzfaserplatten belegt. Doppelt verglaste Holzfenster. Warmwasserheizung mit Zirkulationspumpe und Ölfeuerung mit Umstellungsmöglichkeit auf Kohle.

Farblich sind die Klassenzimmer inklusive Boden und Wandtafel auf Grün abgestimmt. Die verschiedenen Spezialräume sind in hellem Grau gehalten. Im hellgestrichenen Lehrer- und Vorsteherzimmer sind einige starkfarbige Akzente eingefügt. Die Frontwand und Decke des Singsaales sind in einem reicheren Tannentäfer ausgeführt.

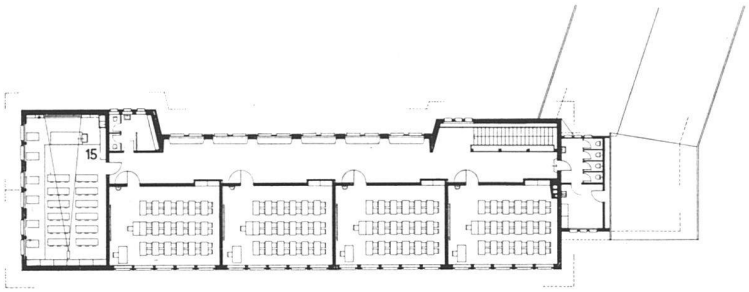
Die offene Vorhalle beim südlichen Eingang ist mit einem farbigen Wandbild von *Hans Fischer* geschmückt.

Ingenieurarbeiten durch *H. Theiler & Co.*, Thun. Örtliche Bauführung *Gian Groß*, Architekt.



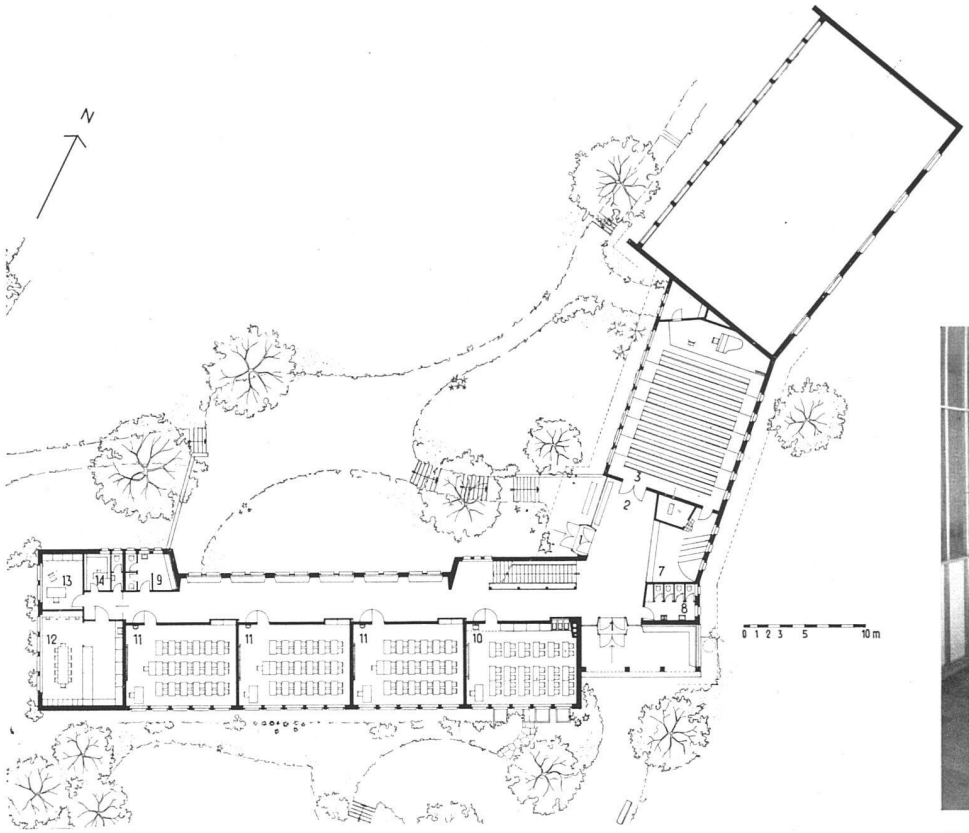
Korridor mit Treppenaufgang / Corridor et escalier / Corridor and stair case

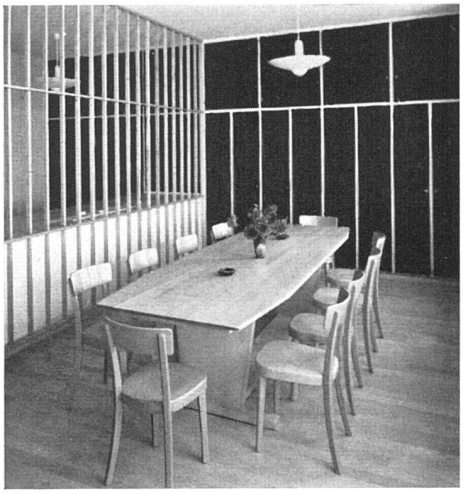
Photos: H. Meier, Thun



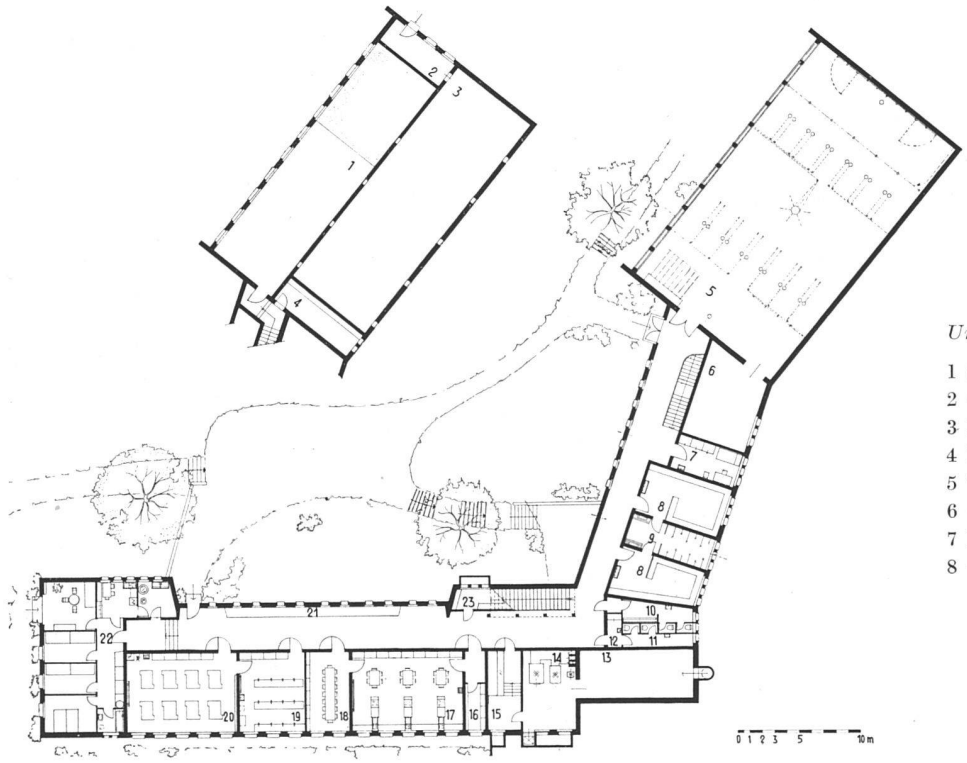
Erdgeschoß und Obergeschoß 1:700 | Rez-de-chaussée et 1er étage | Groundfloor and first floor

1 Eingang
2 Halle
3 Singsaal
7 Garderobe
10 Handarbeit
11 Klassenzimmer
12 Lehrer, Sammlung
13 Besprechung
14 Bibliothek
15 Physik, Chemie





Lehrerzimmer, Rückwand blau | Salle des maîtres | Teachers' room



Untergeschoß 1:700 | Soubassement | Basement

1 Schwinghalle
2 Gartengeräte
3 Nicht unterkellert
4 Keller
5 Turnhalle
6 Geräte
7 Lehrer, Sanitätsraum
8 Garderoben
13 Kohle
14 Heizung
15 Apparate
17 Schulküche
18 Eßraum
19 Metallarbeiten
20 Hobelwerkstatt
22 Abwart